

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 7. August 2015

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0360-IM/a/2015

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5315/J betreffend "das Wohnbaupaket der Bundesregierung und Probleme mit den Auflagen der EIB", welche die Abgeordneten Mag. Philipp Schrangl, Kolleginnen und Kollegen am 8. Juni 2015 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 8 der Anfrage:

Auch gemeinnützige Mietwohnungen mit Kaufoption müssen zumindest zehn Jahre ab Fertigstellung als Mietwohnung genutzt werden müssen. Auch danach werden durchschnittlich nur etwa 25% dieser Wohnungen tatsächlich nachträglich in Wohnungseigentum erworben, sodass langfristig drei Viertel als Mietwohnungen genutzt werden.


Die Schaffung von Wohnraum steht zwar für sich allein genommen nicht im Fokus der aktuellen Förderkriterien der EIB. Jedoch zeigen schon auf breiterer Basis umgesetzte nationale und internationale Beispiele, dass EIB-Finanzierungen im Rahmen entweder von Stadterneuerungs- bzw. Stadterweiterungsmaßnahmen oder von Energieeffizienzinitiativen programmabhängig für alle Wohnrechtsformen (Miete, Miete mit Kaufoption und unmittelbares Wohnungseigentum) im Neubau und Sanierungsfall möglich sind. Bei rechtsformneutraler Finanzierung mit Hilfe von EIB-Mitteln ist es demgemäß nicht von Relevanz, ob Eigentum noch vor Tilgung des EIB-Kredits begründet wird.

Die genaue Ausgestaltung der Kriterien für Österreich ist derzeit Gegenstand von Verhandlungen mit der EIB, sowohl für Neubau als auch Sanierung, sowohl für Miete/Miete mit Kaufoption als auch unmittelbares Wohnungseigentum. National sind beispielsweise vom Umfang her gesehen kleinere EIB-Globaldarlehen von Bauspar-

kassen abgerufen worden, international gibt es Beispiele für vergleichbare Modelle in Großbritannien und Irland in Milliardenhöhe.

Rund um die Erstellung des "Wohnbaupaketes" wurden und werden naturgemäß mit allen relevanten Stakeholdern Gespräche geführt. Im Gesetz über die Einrichtung einer Wohnbau-Investitionsbank wird darüber hinaus auch dafür Vorsorge getroffen, dass die zusätzlichen Mittel der EIB im Ausmaß von € 700 Mio. - additiv zur Wohnbauförderung der Länder - auch zu einer entsprechend zusätzlichen Neubauleistung in Österreich führen. Aufgrund des daraus resultierenden zusätzlichen Angebots ist von preisdämpfenden Wirkungen auf den Markt auszugehen.

Dr. Reinhold Mitterlehner

	Unterzeichner	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	Datum/Zeit	2015-08-07T09:53:09+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184203
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at/ . Die Bildmarke und Hinweise zur Verifikation eines Papierausdrucks sind auf https://www.bmfwf.gv.at/amtssignatur oder http://www.help.gv.at/ veröffentlicht.
Signaturwert	FREtVtN2V2WdKhZaDR8ZhsjIMPy/hy3x5gvSCK9mPCK7sBczfwUrKhijD64V+yVjZPsFBmilgY0i9PuY7djvKBaNg9Nwmomi8HMh+LpAcATeF0dC6WtkMGBwGwtZ2Fd2A5mkyqYkztBC1P47Wml/TuYNZHBEuH535z7gcB4GjJbLp5BZ1+9kcBSLZDEwhVXFIEGcZEnMw1F4WwTKD5Yuy4dqHRMU1+K9hQE1CUgK0vYmLiCiCeZ7AQcmm/hvb0s0mbWqlogPFw9woRdoJYxLKjDssBIaWOUqCRt3c8bPnq6bnJ2E5oaob+JkSfVH94OILRnVs5ELjRyrX6ybw==	

